

Stettiner Zeitung.

Verantwortl. Redakteur: H. D. Köhler in Stettin.
Drucker: N. Grafmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Annahme von Anzeigen-Kosten 10 und Kirchplatz 3.
Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten...

Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten auswärtigen Leser bitten wir, das Abonnement auf unsere Zeitung recht bald erneuern zu wollen...

Die reichhaltige Fülle des Materials, welches wir über die politischen Tages-Ereignisse, über die Kammer- und Reichstags-Verhandlungen, über die lokalen und provinziellen Begebnisse darbieten...

Der Preis unserer täglich erscheinenden Zeitung beträgt in Deutschland auf allen Postanstalten und in Stettin in den Expeditionen vierteljährlich nur 1 Mark, monatlich 35 Pf., mit Bringerlohn 50 Pf.

Zur Bestgefahr

hat der Reichskanzler eine Verletzung veröffentlicht lassen, in der über Entziehung und Verkauf der Krankheit Folgendes gesagt wird: Die Pest ist eine ansteckende Krankheit...

bei der Drüsenpest. Die Lungenpest bietet das Bild einer plötzlich beginnenden schweren Lungenentzündung und verläuft fast ausnahmslos tödlich. Der Auswurf des Kranken enthält Pestbazillen in zahlloser Menge...

Die Vorgänge in Frankreich.

Die Gräfin von Broelsch (Friederike Gohmann) hat aus Gmunden folgendes Schreiben an Frau Dreyfus gerichtet: 'Madame! Noch tief bewegt von dem spannenden Drama, das so lange die ganze Welt in Aufregung hielt...

Man glaube allgemein, daß er eines Tages unerwartet in Paris eintreffen werde. Wie verlautet, ist bei der Untersuchung in der Komplotangelegenheit entdeckt worden, daß die Antisemiten und die Anhänger der Parriotenliga über 20 000 Mann verfügten...

Die Nationalisten verlangen die strengste Disziplinar-Bestrafung der 56 Reservisten, die einen Kollektivprotest gegen die rohe Behandlung seitens eines Unterleutnants verübt hätten...

Aus dem Reiche.

Auf Befehl des Kaisers ist das Manuskript Kaiser Friedrichs III., jene weitverbreitete Anstöße des edlen Ruders in der Potsdamer Friedenskirche...

„Nimmer erlösch, was Dich verflärt: der Abglanz menschlicher Größe; Du bleibst Sieger im Eterben.“ — Fürst Hermann zu Solms-Hohensolms-Lich ist in sich in Oberbessern gestern einem Herzleiden erlegen. Der Fürst, der am 15. April 1838 geboren war, also ein Alter von 61 Jahren erreicht hat...

Staatsregierung die erforderlichen Mittel zur Verfügung stellen werden.

Deutschland.

Berlin, 18. September. Die Ueberschüsse der Staatsbahnen sind beträchtlich gestiegen. In Anknüpfung an die Ueberweisung von 50 Millionen aus dem Netto-Gat des Staatshaushalts an die Eisenbahnen führen die „Berl. Pol. Nachr.“, das Organ des Finanzministeriums, aus: Während zu dem Ueberschuß von 1896-97 die Eisenbahn rund 2/3 und zu dem von 1897-98 noch etwa 1/3 beisteuerte, ist ihr Antheil an dem Ueberschuß von 1898 auf noch nicht 10 v. H. gesunken...

In Folge der Neugefaltung der Feldartillerie sind bezüglich des Schulunterrichts der Kapitulanten eine Anzahl Änderungen ergangen: 1. Es werden jetzt ausschließlich von jeder Feldartillerie-Brigade mit Ausnahme der 1. und 29. fünf, von der 1. und 29. Feldartillerie-Brigade sieben und von der Feldartillerie-Schießschule drei Unteroffiziere oder Unteroffizier-Adjutanten der Feldartillerie kommandirt, welche in einem von dem Generalkommando zu bestimmenden Feldartillerie-Standorte gemeinsam unterrichtet werden...

Die Inselnixe.

Roman von C. Heinrichs.

(Nachdruck verboten.)

Es schien eine Art Parole zu sein, um den Eintritt zu erlangen, da erst nach dieser kurzen Besprechende die Thür ganz geöffnet wurde und die beiden Männer eintreten durften. Bob gehörte also zu den Eingeweihten, wie Bill mit einem unbestimmten Schreden bemerkte. Als sich die Hausthür hinter ihnen geschlossen hatte, und eine Sicherheitskette vorgelegt worden war, sprach Bob halblaut: „Ihr seid also immer noch am Plage, Mr. Green?“

am Plage war, wie er mit einem gewissen Gahngemur behauptete. Bill Jackson war ebenfalls nicht groß, sah aber sehr elend und verkommen, und trotz seines abgetragenen schwarzen Anzugs beinahe wie ein Gentleman aus, da er sich eine gewisse Haltung bewahrt und seine Kleidung stets unter der Bürde gehalten hatte. Der breite schwarze Füllhut war nicht zerknüllt, das Gesicht glatt rasirt und das Haar sorgfältig gekämmt, alles in allem genommen machte er keinen schlechten Eindruck. „Müht Ihr uns vornehm an, Mr. Green?“ fragte Bob spöttisch. „Das war doch früher nicht nötig, wir sind wohl hoffähig geworden. Na, laßt es gut sein, old boy, melbet dem Professor, daß Bob Norton aus Amerika heimgekommen ist, um mit seinem Freunde, dem Dr. Jackson, bei ihm zu studieren.“

einen gelehrten Doktor, Mr. Jackson aus Deutschland, der mit mir von drüben gekommen ist, empfehlen?“ „Doktor der Medizin?“ fragte der Professor, Bill mit ganz anderem Interesse betrachtend. „Ja, Sir!“ erwiderte dieser, „bin durch unglückliche Verhältnisse gezwungen, Ihren Rath und Beistand für mich in Anspruch zu nehmen.“ „Aber schon vornehmere Gentlemen in Anspruch genommen, Mr. Jackson,“ versetzte der Professor von oben herab. „Nun, Sie sind als deutscher Arzt zu verwenden, wenn auch nur für deutsche Kreise, von deren Mitgliedern wir auch jetzt eine kleine Kiste angefertigt haben. Zuvor aber noch eins, haben Sie die nötigen Papiere, um Nationalität und Stand beweisen zu können?“ „Alles in Ordnung, Sir!“

„Um, dann hat die Arbeit ja große Eile. Notizen Sie die Namen der beiden neuen Studenten, Mr. Wilson. Sie haben sie sich wohl gemerkt.“ Der Protokoll- und Buchführer nickte und kam der Aufforderung sogleich nach. Schreiben Sie Anweisung für Wohnung und Essen in der Hamsterstraße, auf jene beiden Namen lautend, Mr. Hunt!“ gebot der Professor dem dritten „Gentleman“, und auch dieser gehobte sofort. „Mr. Norton,“ setzte jener hinzu, „Sie kennen die Hamsterstraße?“ „Wie meine Tante, Sir! Hab' selber früher dort privatirt.“ „Dort, hier ist die Anweisung für den Wirth, — stellt Euch beide morgen früh punkt neun Uhr hier wieder ein, und vergeßt das Studium der Statuten nicht.“ Die beiden Fremdlinge verbeugten sich wie vor hohen Vorgesetzten und verließen den Hörsaal, wie Bill draußen höhnisch bemerkte, da sie sich schon in der nächsten Minute wieder auf der Straße im Nebel befanden. „Der Geizhagen, einem alten Bekannten, der ihm so oft die Taschen gefüllt hat, nicht einmal einen kleinen Vorstoß zu geben,“ brummte Bob, in eine Seitengasse einblendend, „hätte doch lieber erit in einer anderen Sänke meinen Dursch geleßt. Der Hamster ist ebenso schäbig wie jene Gesellschaft, die von dem Armen Tauseln sich bene thut. Bah, es wird einem jedes Glas Brandy doppelt berechnet, aber ich bemogte ihn doch.“ „Döre, Bill,“ fuhr er leise fort, „wir nehmen gleich morgen Abend, wenn wir eine gute Probe gemacht, ein anderes Quartier. Und daß Du Dich nicht unterstest, es dem Professor auf die Nase zu binden, wie viel Du geschäftlich hast, sonst rupft er Dich unarmberzig. Was meinst Du zum Gremel zu 50 Prozent?“ „Ach geh! er kann doch nicht die Hälfte dafür verlangen?“ „Na, von Kleinigkeiten verlangt er nur den vierten Theil, wenn die Ernte aber gut ist, die Hälfte. Drum aber sagt man ihm nicht die

Wahrheit, es ist Pflicht gegen Dich selber, alter Junge! — Vertrau mir, ich kenne die Geschichte und predhe aus Erfahrung. — Noch eins, im Hamster werden nur Geschichten von drüben erzählt, an der Universität wird nicht gerührt! Verstehen Sie?“ „Freilich, Alter, sollst mit mir zufrieden sein.“ Sie hatten die Seitenasse durchschritten und standen nun vor einem Gehäule, das dem vorhin beschriebenen wie ein Ei dem anderen glich. Es war die Hamsterstraße, so genannt von dem Wirth, der in der That Hamster hieß, obwohl sein Wahrscheinlich, das über der Thür befestigt war, ein stümperhaft mit grellen Farben gemaltes Schiff anwies. Ursprünglich hatten hier Seelenle verkehrt, die aber längst das Lokal schon gemieden hatten. Seitdem es zur Wetterherberge herabgesunken, war es vollständig in Verfall gekommen. Bevor unsere beiden zweifelhafte Kameraden die Hamsterstraße betreten, wollen wir die nötige Aufklärung über das Institut geben, das wir soeben unter der absonderlichen Bezeichnung „Universität“ kennen gelernt haben. Dieses Institut, das in der That noch gegenwärtig in Whitechapel existirt, ist ein Vermittlungs-geschäft für Bettler, die hier gegen bestimmte Prozente des jeweiligen Ertrages eine Miste reicher beziehungsweise wohlthätiger und miltthätiger Herren und Damen der hohen Aristokratie, sowie der Gimpmillionäre, und dann herab bis zum wohlhabenden Krämer und so weiter, erhalten können, selbstverständlich nur für gewisse Distrikte. Besondere Agenten müssen die reichen Opfer, die sich durch ihre Wohlthätigkeit auszeichnen und durch Unglück und Stund zu rühren sind, auskundschaften und so hat sich in der Betheile, die in der Mienenstadt nicht durch die Polizei bechränkt ist, ein ganzer Berufsweig ausgebildet. (Fortsetzung folgt.)

ration den den Majestäten empfangen und nahm an der kaiserlichen Tafel Theil.

Die Transvaalangelegenheit wird in Berlin als hoch ernst angesehen, da eine nachgiebige Haltung der Burenregierung zweifelhaft erscheint.

Das Befinden des Finanzministers Dr. von Meißner hat sich so weit gebessert, daß er bereits gestern Vorträge seiner Räte entgegennehmen konnte.

Ausland.

In Oesterreich-Ungarn ist eine Verhinderung der Parteien bisher nicht erfolgt.

Wie stellt man die Leuchtkraft der Glühstrümpfe wieder her?

Zu Stadtheater

wurde am Samstag die Winteraktion mit Shakespeare's „Julius Cäsar“ eröffnet.

Zu Stadtheater

wurde am Samstag die Winteraktion mit Shakespeare's „Julius Cäsar“ eröffnet.

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

gebogene Prager. — Was die Aufführung betrifft, so kann bei dem ersten Zusammenwirken neuer Kräfte unmöglich alles tadellos sein.

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

dem Offizierkorps und der Mannschaft Meinen Glückwunsch zum Kaiserpreis aussprechen zu können und sehe ein gutes Zeichen für die Zukunft des Schiffes in diesem Gruß vom Feld zum Meer. Wilhelm I. R.

Schiffsnachrichten.

Ein selbsten und aufregendes Abenteuer hatten die Passagiere des Anchor Line Dampfers „City of Rome“ am 31. August zu bestehen.

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Zu Stadtheater

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 18. September. Der Verein der Staats- Eisenbahn- u. Mobil- Supernumerare im Direktionsbezirk Stettin hatte sich am Sonntag zu seinem 16. Stiftungsfest im Hof-Saal vereinigt.

Ueber Maßnahmen gegen die Rauchbelästigung in den Städten.

Provinzielle Umschau.

Von der Marine.

Deutsche Eisenbahn-Aktien.

Deutsche Eisenbahn-Aktien.

Table with columns for 'Berliner Börse vom 16. September 1899', 'Wechsel', 'Goldsorten', and 'Deutsche Anleihen'.

Table with columns for 'Anw.-u. Am. Rentenbr.', 'Deutsche Staatsanl.', 'Anw.-u. Am. Rentenbr.', 'Deutsche Staatsanl.', and 'Anw.-u. Am. Rentenbr.'.

Table with columns for 'Deutsche Eisenbahn-Aktien', 'Deutsche Klein- und Straßenbahn-Aktien', and 'Deutsche Eisenbahn-Aktien'.

Table with columns for 'Deutsche Eisenbahn-Aktien', 'Deutsche Eisenbahn-Aktien', and 'Deutsche Eisenbahn-Aktien'.

Table with columns for 'Deutsche Eisenbahn-Aktien', 'Deutsche Eisenbahn-Aktien', and 'Deutsche Eisenbahn-Aktien'.



